



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Kreistag Tübingen

Herrn
Landrat Walter
Landratsamt 72072 Tübingen

Vorsitzender:

Erika Braungardt-Friedrichs, Windfeldstraße 6, 72072 Tübingen

Stv. Vorsitzende:

Robert Hahn, Fröbelweg 1, 72108 Rottenburg

Michael Lucke, Sperberstr. 2/1 72108 Rottenburg

Weitere Fraktionsmitglieder:

Gabriele Class-Götz, Isoldenstraße 3, 72072 Tübingen

Heidi Gutbrod, Oberhausen 11, 72411 Bodelshausen

Petra Kriegeskorte, Am Weiherrain 2, 72138 Kirchentellinsfurt

Dr. Hans Rebmann, Bohlstraße 15, 72147 Nehren

Gerd Weimer, Eschenweg 21, 72076 Tübingen

Georg Wiest, Schwabstr. 10/1, 72074 Tübingen

Den 16.9.2018

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: Wohnbauinitiative Kreis Tübingen

Sehr geehrter Herr Landrat Walter,
hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag dem Kreistag Tübingen vorzulegen:

Antrag:

Bis auf Widerruf wird pro Jahr ein Punkt Kreisumlage erhoben, der an die Kreisbau geht zur Schaffung bzw. Erhaltung preisgünstigen Mietwohnraums. Über die genaue Verwendung der Mittel entscheidet die Kreisbau und weist dies in ihren Jahresberichten aus.

Begründung:

Preiswerter Mietwohnraum ist knapp bzw. zu gering vorhanden im Hinblick auf viele Zielgruppen in der Bevölkerung. Kredite sind billig, aber Baukosten und Grundstücke teuer. Damit ergeben sich nach dem Prinzip der kostendeckenden Refinanzierung unweigerlich hohe Mieten. – Die Kreisbaugesellschaft sucht händeringend Baugrundstücke, auf den wenigen, die sie bekommt, kann sie aber nur zu einem Teil preisgünstige Wohnungen erstellen, da sie auf den anderen Flächen teurere Wohnungen baut, um mit dem Erlös ein auskömmliches Gesamtergebnis zu erzielen.

Eine Durchmischung verschiedener Wohnungstypen ist fraglos wünschenswert. In der jetzigen Situation ist es aber genauso wünschenswert, dass sich das Wohnangebot der Kreisbau etwas mehr ins preisgünstige Spektrum verschiebt.

In dieser Situation schlagen wir eine konzertierte Aktion der Kreisgemeinden vor, die der Kreisbau genau diese Möglichkeit gibt. Und mit dieser Aktion könnten **alle** Kreisgemeinden zur Schaffung preisgünstigen Wohnraums beitragen, was viele in isolierter Aktion nicht schaffen würden. Es wäre ein kleiner, aber eigenständiger Mosaikstein des Kreises Tübingen zur Schaffung preisgünstigen Mietwohnraums.

Unser Vorschlag: bis auf Weiteres erbringen die Kreisgemeinden jedes Jahr einen Punkt Kreisumlage für die Kreisbau. Die Kreisbau kann damit im Sinn eines verlorenen Baukostenzuschusses die Berechnungsbasis für die kostendeckende Miete einiger neuer Wohnungen senken, sie kann Renovierungskosten auffangen oder Mietsteigerungen abschwächen.

Braungardt-Friedrichs

Für die SPD-Fraktion

Lücke

Rebmann